

BARGELDLOS INS NEUE

Schuljahr

**Zukünftig soll in den drei
Ganztagsschulen in Hameln das
Essen nicht mehr umständlich mit baren
Euros bezahlt, sondern automatisch per
Chip abgerechnet werden.**

Das ist schon ein Unterschied, der Schultag heute und vor 50 Jahren! Zum Vergnügen zahlreicher Gäste auf der 50-Jahr-Feier der Klütschule holt eine Schüler-Theatergruppe den Schullalltag höchst lebendig in die Gegenwart zurück. Die Ganztagschule im niedersächsischen Hameln feiert an diesem 2. September ihr Jubiläum mit einem bunten

Programm: Der Lehrerchor singt, die Theatergruppe spielt, Oberbürgermeister Klaus Arnecke spricht und vieles mehr. Schulleiter Raimund Seeldrayers ergreift ebenfalls das Wort: „Der Traum der Ganztagschule begann vor zwei Jahren, heute ist es soweit, dass wir die neuen Räumlichkeiten einweihen dürfen.“ Anders als früher, als die Kinder nach dem Un-

terricht mittags heim an Mutters Küchentisch gingen, können die Schüler in der Klütschule essen und anschließend weiter betreut werden. In punkto Verpflegung präsentiert sich die Schule ganz modern, denn sie stellt jetzt die Bezahlung der Speisen auf das bargeldlose System Primus Web von GiroWeb aus Langenhagen bei Hannover um.



Schulverpflegung mit Konzept

Die Klütschule ist eine der drei Ganztagschulen in Hameln, denen diese technische Innovation ermöglicht worden ist. Die Stadt hat das Projekt finanziell unterstützt, wobei sie auf IZZB-Mittel des Bundes-Investitionsprogramm zurück greifen konnte. Gestartet ist man im Februar mit der Theodor-Heuss-Realschule, die Klütschule und die Pestalozzi-Schule starten nach den Herbstferien. Durch die Umstellung können nun ca. 1.000 Schüler und Schülerinnen in Zukunft von einer bargeldlosen Verpflegung und die verantwortlichen Mitarbeiter der Schulen von vereinfachten automatisierten Abrechnungen profitieren.

Das System betreut Toni Rath, Geschäftsführer von GiroWeb, einem Unternehmen, das aus einer Niederlassung von Hess SB-Automaten-



Sylvia Seitz in ihrer Küche der Klüt-Schule.



Konrektor Ingo Kalpen,
Theodor-Heuss-Schule.



GiroWeb Geschäftsführer
Toni Rath und Mitarbeiterin.

bau entstanden ist. Gemeinsam mit seiner Kollegin Bärbel Bombis nutzt Toni Rath das heutige Schulfest, um den Kontakt zu den Schulleitern, Sekretärinnen und auch Mensa-Betreibern zu pflegen und evtl. Fragen zu beantworten. Doch die Beteiligten haben keine Probleme mit Primus Web. Toni Rath braucht nicht lange, um das ganzheitliche Lösungssystem auch einem Neuling zu erklären: „Primus Web basiert auf mehreren Modulen – die Software stellt die Schnittstelle zwischen Mensa, Schule sowie Caterer dar und automatisiert so die Prozesse der Bestellung und der entsprechenden Abrechnung.“ Dabei können die Menüs entweder über das Internet von zu Hause oder an Menüvorbestell-Terminals im Schulgebäude geordert werden. Das Küchenpersonal, gelegentlich auch ein Caterer, erstellt dafür im voraus die Speisepläne und speichert sie, so dass sie jederzeit auf den Monitoren eingesehen werden können. „Anhand dieser angezeigten Pläne bestellen die Schüler, natürlich auch ihre Lehrer, selbstständig und im voraus ihr Essen“, fährt er fort. Über einen externen Internetzugang des Web-Moduls kann der Küchenbetreiber seine Menüpläne flexibel und schnell gestalten. Jeder, der für die Bestellfunktion im Primus Web registriert ist, kann den Speiseplan studieren. Der Schüler meldet sich über das Internet mit seinem persönlichen Passwort oder am Menüvorbestell-Terminal mit seinem Chipschlüssel an. Per Touchscreen fällt die Wahl z.B. auf Spaghetti oder Bratling. Nach dem

Abschicken der Bestellung wird der jeweilige Betrag dann automatisch von einem für jedes Kind eingerichteten imaginären Konto abgebucht. Solange bis die Abrechnung erfolgt ist, kann das Essen auch noch abbestellt werden – mit Krankheit oder einem warmen Essen daheim muss immer gerechnet werden. Toni Rath weist auf einen weiteren Vorteil seines Systems hin: Die persönliche Statistik gibt einen Überblick über den verbrauchten Geldbetrag oder ermöglicht im Nachhinein Aufschluss über das, was ein Kind verzehrt hat. So kommt man dem Ziel einer wirtschaftlichen und gesunden Verpflegung der Schüler einen guten Schritt entgegen.

Bequem auch für Mitarbeiter

Der modulare Aufbau von Primus Web ermöglicht eine an die individuellen Bedürfnisse der Schule angepasste Verpflegung – ein überzeugendes Konzept. „Zur Verwaltung der Daten dient das Admin-Modul, welches zur Stammdatenpflege im Schulsekretariat eingerichtet wird“, sagt Toni Rath, der deshalb die verantwortlichen Mitarbeiter der Schule in das System einweist und betreut. „Die Schülerdaten werden aus dem Schulverwaltungsprogramm übernommen, was bei mehreren Hundert Kindern den manuellen Arbeitsaufwand in der Anfangsphase erheblich reduziert. Zusätzlich zur Menüvorbestellung bietet das System Primus Web die Büchereiverwaltung und die Anbindung des Fotokopierers an. „Für uns steht eine persönliche Kundenbeziehung ganz oben“, bekräftigt

tigt der Jungunternehmer. Nicht allen Menschen ist der Umgang mit dem PC so vertraut wie Sylvia Seitz, der Betreiberin der Küche von der Klütschule. Doch Toni Rath versichert: „Wir legen großen Wert darauf, dass der Kunde sicher im Umgang ist – vorher geht das System nicht in Betrieb.“ Eine sichere Inbetriebnahme setzt eine optimale Einweisung und Schulung aller beteiligten Mitarbeiter voraus.

Komfortabel und transparent

Sylvia Seitz freut sich schon darauf, ihre Menüpläne im voraus zu erstellen und anhand der eingegangenen Bestellungen das Essen per Mail oder Fax automatisch bei ihrem aktuellen Lieferanten Hofmann-Menü ordern zu können. Auch während des Schulfestes steht sie freundlich wie immer hinter ihrer Theke in der neuen Mensa der Klütschule. In einer Programmpause erklärt sie, wie die Kinder demnächst mittags ihr gewünschtes Gericht bekommen: „Je nach den eingegangenen Bestellungen erwärme ich die Anzahl an Essen im Convektomat. In der Pause holen sich die Kinder oder die Lehrer das Essen ab, indem sie den kleinen Kunststoff-Chip vor das Lesegerät halten. Dadurch erscheint die Vorbestellung auf meinem Bildschirm auf der anderen Seite der Theke.“ „In anderen Einrichtungen geben Caterer das Essen für die Kinder aus, gelegentlich sind es auch Eltern oder freiwillige Helfer“, ergänzt Toni Rath, „aber da die Arbeitsweise von Primus Web einfach und logisch ist, kommt wirklich jeder damit zurecht.“

Für Sylvia Seitz spielt daneben auch die Möglichkeit, andere Mahlzeiten bargeldlos zu verwalten, eine wichtige Rolle. Denn schließlich klingelt es in der Schule auch zu Frühstückspausen, und die leckeren Baguettes lösen immer einen großen Ansturm bei den Schülern aus.

Durch das Touchscreen Prinzip ist Primus Web kinderleicht, also auch von Grundschulern, zu bedienen. An den Monitoren in der Klütschule sind heute viele Kinder – aber ebenso Erwachsene – zu sehen, die das Bestellsystem aufmerksam und sehr interessiert ausprobieren. Beim Essen geht es allerdings diesmal noch traditionell zu: Begleitet von Rock'n Roll-Klängen, kaufen die Jubiläumsgäste ihre Würstchen direkt am Grill im Schulhof und bezahlen mit baren Euros → zukünftig nur mit Chip!

Bettina Pabel

